

03 Leistungsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1	DARSTELLUNG DER BESCHAFFUNG	2
1.1	Allgemeines.....	2
1.1.1	Beschreibung des Beschaffungsgegenstandes	2
1.1.2	Beschreibung der Nutzungsberechtigten.....	2
1.1.3	Beschreibung der bestehenden IT-Infrastruktur und IT-Services.....	3
1.2	Leistungsort	3
1.3	Zahlungsbedingungen	3
1.4	Preis	4
2	BESCHAFFUNGSZIELE / SERVICEBESCHREIBUNGEN / U.A.	5
2.1	Ist-Zustand	5
2.2	Projektbeschreibung – Soll-Zustand	5
3	ANFORDERUNGEN.....	6
3.1	Anforderungen an den Bieter (Eignungskriterien).....	6
3.2	Anforderungen an die Leistung	6
3.2.1	Software	6
3.2.2	Pflichten des Auftragnehmers.....	7
4	DATENSCHUTZ UND INFORMATIONSSICHERHEIT	8

03 Leistungsverzeichnis

1 Darstellung der Beschaffung

1.1 Allgemeines

1.1.1 Beschreibung des Beschaffungsgegenstandes

Die Organisationsstruktur der BGHM und weiteren Unfallversicherungsträgern (Kooperationspartner) innerhalb der SAP-Kooperation wird im jeweiligen Intranet des Kooperationspartners in Form von Organigrammen dargestellt, veröffentlicht und täglich auf Basis der SAP OM Daten (Organisationsmanagement) aktualisiert. Dafür soll eine entsprechende Organigramm Software beschafft werden.

Im Rahmen des produktiven Betriebes sind Software-Pflegeleistungen, ein Anwendungs- und Systemsupport sowie die kontinuierliche Bereitstellung von Updates erforderlich. Diese Leistungen sind ebenfalls Bestandteil der Ausschreibung. Die angebotene Organigramm-Software muss in die beschriebene Systemlandschaft der BGHM und der Kooperationspartner passen.

Das geschätzte Auftragsvolumen beträgt bei einer Vertragslaufzeit von maximal vier Jahren insgesamt 200.000,00 Euro (netto).

Als Beginn der Leistungserbringung ist der **01.12.2026** geplant.

Die feste Vertragslaufzeit (Grundlaufzeit) beträgt **36 Monate**. Nach Ablauf der Grundlaufzeit verlängert sich der Vertrag automatisch um **weitere 12 Monate**, sofern er von der Auftraggeberin nicht spätestens sechs Monate vor Ende der Grundlaufzeit gekündigt wird.

Zum 01.12.2026 werden Lizenzen für etwa **14.000** aktive Mitarbeitende, die im entsprechenden Organigramm angezeigt werden sollen (Grundlage ist SAP OM), abgerufen.

Da davon auszugehen ist, dass die Kooperation mit anderen Unfallversicherungsträgern in den kommenden zwei Jahren um weitere Partner wächst, werden im Laufe der Vertragslaufzeit voraussichtlich zusätzliche Lizenzen abgerufen, die in dem geschätzten Auftragsvolumen enthalten sind. Es wird geschätzt, dass innerhalb der Vertragslaufzeit zusätzlich 5.000 Lizenzen abgerufen werden. Insgesamt umfasst die geschätzte Auftragsmenge somit bis zu **19.000 Lizenzen**.

Die angegebene Anzahl der Lizenzen sowie das geschätzte Auftragsvolumen sind lediglich zur Orientierung gedacht und dienen als Grundlage für die Anbieter zur Erstellung eines Angebotes. Für den Auftragnehmer besteht kein Anspruch hierauf und ihm erwachsen keine Rechte, wenn dieser Wert nicht erreicht wird, insbesondere nicht auf Entschädigung oder Schadensersatz.

Von Seiten der Auftraggeberin ist die Hauptabteilung ERP (HAERP) für die Beschaffung verantwortlich.

1.1.2 Beschreibung der Nutzungsberechtigten

Neben der Auftraggeberin (BGHM) ist die VBG abrufberechtigt für den zu schließenden Vertrag mit dem Auftragnehmer.

VBG und BGHM kooperieren im IT-Bereich mit weiteren Unfallversicherungsträgern. Dies umfasst die Bereitstellung von IT-Anwendungen sowie die Nutzung einer modernen, umfangreich

03 Leistungsverzeichnis

Ihre gesetzliche Unfallversicherung

nutzbaren IT-Infrastruktur (Backend, Frontend, Hard- und Software). Aus diesem Grund erweitert sich der Kreis der Nutzungsberechtigten um diese Unfallversicherungsträger und ihre Beschäftigten.

Im Rahmen dieser Kooperation muss zudem gewährleistet sein, dass auch die SAP-Kooperationspartner BGW, BG Verkehr, Unfallkasse Hessen und BGHW bezugsberechtigt sind.

Die Unfallkassen (ausgenommen UK Hessen) sind nicht selbst berechtigt oder verpflichtet, Leistungen aus dem zu schließenden Vertrag zu beziehen. Die BGHM ruft bedarfsweise die Leistungen für die weiteren Unfallkassen (ausgenommen UK Hessen) ab.

1.1.3 Beschreibung der bestehenden IT-Infrastruktur und IT-Services

Die Auftraggeberin verantwortet sämtliche IT-Aufgaben. Diese beinhalten die technische Bereitstellung der dafür benötigten Infrastruktur. Des Weiteren wird der Betrieb der dafür benötigten Rechenzentren sowie die Entwicklung und Bereitstellung der BG-lichen ERP- und CRM-Systeme durch die Auftraggeberin zur Verfügung gestellt.

Basis der IT-Strategie ist dabei die Fokussierung auf Lösungen, die zeitgemäß und unter Berücksichtigung neuester Technologien betrieben werden. Hierbei werden möglichst viele Produkte der Fa. Microsoft eingesetzt, die vom Einsatz des Betriebssystems Windows Server 2022 und höher über eine Vielzahl von System Center Produkten bis hin zu SharePoint-Server SE reichen. Clientseitig wird durchgehend Windows 11 eingesetzt.

Zusätzlich werden für den internen Verwaltungsbereich SAP-Module eingesetzt. Diese erstrecken sich derzeit auf diverse HCM-Module wie PA, PY, OM, PA-PM-OM, PA-CP, SPM, VADM, PT, TV sowie das SAP-Mitarbeiterportal (Fiori). Die eingesetzten SAP-Systeme werden eigenständig betreut. Seit dem 01.01.2019 übernimmt die IT-Kooperation der BGHM und VBG das Hosting für andere Unfallversicherungsträger. Als Provider von derzeit 17 weiteren Unfallversicherungsträgern betreut die IT-Kooperation (VBG und BGHM) im Rahmen einer Kooperation die Administration und Weiterentwicklung des HCM-Systems.

Neben den HCM-Modulen werden auch FI/CO-Module eingesetzt und weiterentwickelt. Es handelt sich bspw. um die Module FI, CO, TR, PSM, PS, MM, SD, LO und EC. Diese werden ebenfalls im Rahmen einer Kooperation administriert und weiterentwickelt.

1.2 Leistungsort

Die Lizenzen werden digital zur Verfügung gestellt. Sonstige Leistungen (bspw. Erstinstallation und Konfiguration) werden ebenfalls remote erbracht.

1.3 Zahlungsbedingungen

Aufgrund eines gleichbleibenden Haushaltsansatzes wird eine jährliche Zahlungsweise gefordert.

03 Leistungsverzeichnis

Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Die Auftraggeberin ist gemäß der Verordnung über die elektronische Rechnungsstellung im öffentlichen Auftragswesen des Bundes (E-Rechnungsverordnung) verpflichtet, Rechnungen als E-Rechnung zu empfangen.

Für die Übermittlung einer elektronischen Rechnung ist die Nutzung des Rechnungseingangsportals der gesetzlichen Unfallversicherung vorgesehen.

Weitere Informationen können dem Hinweisblatt *00_Hinweise E-Rechnung* entnommen werden.

Für die korrekte Zuordnung einer elektronischen Rechnung an die Berufsgenossenschaft Holz und Metall ist neben der Übermittlung der Auftragsnummer (FIP-Nummer), der Bestell-/Lieferantennummer, der kontierungsrelevanten Daten, der geltenden Zahlungsbedingungen sowie der E-Mail-Adresse des Rechnungsstellers, die Angabe der Leitweg Identifikationsnummer **993-8003410200-62** zwingend erforderlich.

Rechnungen sind an die abrufberechtigte VBG ausschließlich unter Angabe der Vergabenummer / Auftragsnummer als Einzelrechnung zu adressieren an:

VBG-Hauptverwaltung
Beschaffung
Massaquoipassage 1
22305 Hamburg

und per E-Mail im PDF-Format (Attachment) an eingangsrechnung@vbq.de zu senden.

Pro E-Mail ist nur eine PDF-Datei (Rechnung inkl. Anlagen) zu versenden. Die E-Mail darf keine weiteren Dateianhänge (auch keine Visitenkarten, etc.) beinhalten. Das E-Mail-Format muss „Text“ (nicht HTML) sein.

Rechnungen, die diesen formalen Anforderungen nicht genügen, werden unverzüglich mit einer Korrekturaufforderung an den Absender zurückgesandt und der Zahlungsanspruch bis zum Posteingang einer korrigierten und formal einwandfreien Rechnung ausgesetzt.

1.4 Preis

In die Angebotspreise für die Lizenzen sind folgende Leistungen einzubeziehen:

- Zurverfügungstellung der Software / der Lizenzen zum Download

Die Angebotspreise für Support und Pflege beinhalten folgende Leistungen:

- Erstinstallation und Konfiguration
- Support und Pflege
- Bereitstellung von Updates im Rahmen des Software-Supports und der Wartung

2 Beschaffungsziele / Servicebeschreibungen / u.a.

2.1 Ist-Zustand

Die Anwendungslandschaft in der BGHM hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Anfang der 2000er Jahre stand eine IT-Infrastruktur zur Verfügung, die im Wesentlichen auf Mainframes basierte und die durch die zum damaligen Zeitpunkt existierenden sechs Metall/Holz-Berufsgenossenschaften stark fragmentiert war. Mit der Standardisierung und Vereinheitlichung sowohl der Hardware- als auch der Software-Landschaft wurden die beiden Aufgabenbereiche "Persönliche Administration" und "Unfallversicherungsträger" bereits weitgehend konsolidiert.

In diesem Zusammenhang wurde auch die SAP-Kooperation gegründet. Die NOVA, der gemeinsame IT-Betrieb der VBG und BGHM, stellt verschiedenen Unfallversicherungsträgern in Deutschland das SAP-HCM und -FICO-System zur Verfügung. Gleichzeitig stellt die NOVA in einer weiteren Kooperation verschiedenen Unfallkassen einen gesamten IT-Arbeitsplatz bereit.

Bestandteil der Leistungen in den o.g. Kooperationen ist die Darstellung der Aufbauorganisation der UV-Träger im Rahmen eines Organigramms. Insbesondere den Unfallkassen, die mit dem IT-Arbeitsplatz ausgestattet sind, sowie der VBG, BGHM und NOVA wird das jeweilige Organigramm eingebettet in deren Intranet, das auf SharePoint basiert, zur Verfügung gestellt. SAP-Kooperationspartner, die keinen IT-Arbeitsplatz bereitgestellt bekommen, erhalten den Zugriff auf das Organigramm per separater URL und betten dieses ebenfalls selbständig in ihre Systemlandschaft ein. Die NOVA stellt damit eine zentrale Systemkomponente für die Kooperationspartner bereit.

2.2 Projektbeschreibung – Soll-Zustand

Die Darstellung und Veröffentlichung der Organigramme im Intranet sollen über eine entsprechende Organigramm-Software erfolgen. Hierbei ist es erforderlich, die Organisationsstrukturen optisch an die Belange der BGHM und der weiteren abrufberechtigten Unfallversicherungsträger anzupassen und mindestens im täglichen Turnus automatisiert zu aktualisieren.

Die Darstellung des Organigramms erfolgt innerhalb eines Microsoft SharePoint iFrames und stellt damit das Organigramm der BGHM und der weiteren abrufberechtigten Unfallversicherungsträger in einer eingebetteten Ansicht als integrierte Plattform dar. Zudem muss die Möglichkeit eines eigenständigen Websiteaufrufs gegeben sein.

Da die Darstellung des Organigramms der Analyse und Organisationsgestaltung dient, ist ein integrierter Plattformansatz erforderlich, sodass eine harmonische Visualisierung innerhalb einer Lösung anstelle von mehreren spezialisierten Einzellösungen erforderlich ist.

Die Beschaffung der Organigramm-Software soll als Überlassung auf Dauer erfolgen.

Die Grundlage der Organigramm-Struktur stellt das Modul SAP HCM dar. Es muss eine nahtlose SAP-Integration gewährleistet werden, sodass die bestehenden und etablierten Prozesse weiterbetrieben werden können. Die Daten aus SAP OM werden in einem individuell definierten Turnus auf einen Fileserver exportiert und werden von der Organigramm-Software

03 Leistungsverzeichnis

Ihre gesetzliche Unfallversicherung

importiert. Dies beinhaltet auch die Darstellung von Mitarbeiterbildern, die aus SAP exportiert und in die Organigramm-Software importiert werden.

Grundlage stellt derzeit das Release SAP ERP HCM EHP 8.0 On-Premises im eigenen Rechenzentrum dar. Innerhalb der Lizenzlaufzeit erfolgt ein Wechsel auf HCM for S/4HANA 2025 (H4S4). Beide Betriebsmodelle müssen unterstützt werden. Aufgrund der Zukunftsorientierung ist es erforderlich, dass auch eine SAP-Integration zu SAP SuccessFactors oder SAP Rise (private Cloud) gewährleistet wird. Hierbei wird eine entsprechende Flexibilität der Anbindung der Organigramm-Software gefordert.

Der Support und die Pflege, sowie die Erstinstallation und Konfiguration des Systems sind ein fester Bestandteil der Beschaffung und müssen vom Anbieter gewährleistet und durchgeführt werden. Über die ausgeschriebene Laufzeit werden voraussichtlich insgesamt 19.000 produktive Lizenzen benötigt.

Bei Bedarf können die Bezugsberechtigten (BGHM/VBG/weitere Unfallversicherungsträger) eigene Lizenzen (Einzellizenzen) erwerben.

Der Support und die Pflege werden nur von der BGHM (NOVA IT-Abteilung) abgerufen und in Anspruch genommen.

3 Anforderungen

3.1 Anforderungen an den Bieter (Eignungskriterien)

- Der Bieter muss seinen SAP-Partnerstatus im Level „Silber“ nachweisen.
- Der Bieter ist seit mindestens fünf Jahren im Bereich Organisationsmanagement spezialisiert.

3.2 Anforderungen an die Leistung

3.2.1 Software

- Die Software bietet eine Möglichkeit, das Organigramm zur mobilen Ansicht auf einem Tablet oder Smartphone zu veröffentlichen.
- Die Anzeigeboxen müssen im 3D Design hervorgehoben dargestellt werden und haben zudem weitere Features wie zum Beispiel:
 - Farbverlauf individuell anpassbar
 - Anzeige von Mitarbeiterbildern
 - Verknüpfung auf eine hinterlegte Raumbellegung des Standorts
 - E-Mail-Versand über eine Bilddarstellung in Form eines Briefumschlags an die angezeigte Person
 - Standortkennzeichnung mit namentlicher Bezeichnung
 - Öffnen einer Microsoft Teams Unterhaltung, sowie die Gewährleistung eines Anrufs
 - Im Organigramm können Kennzahlen (Vollzeitäquivalent, Headcounts, etc.) dargestellt werden

03 Leistungsverzeichnis

- Schriftart und Farbe sind individuell anpassbar
- Das veröffentlichte Organigramm bietet die Möglichkeit zur Anzeige von mindestens fünf Ebenen.
- Das Organigramm muss druck- und exportierbar sein.
- Die Navigation der jeweiligen Seiten erfolgt fließend und ohne Verzögerung.
- Über die Suchfunktion wird durch die Eingabe eines Vor- oder Nachnamens eine Liste geöffnet, die auf die eingegebenen Suchkriterien zutrifft. Nach der Auswahl öffnet sich die Ebene des Organigramms.
- Die Hauptansicht des Organigramms ist individuell skalierbar und öffnet sich innerhalb des iFrames mit einem fest definierten Wert von 73 % (Abweichung von 2 % möglich).
- Anpassungen des Organigramms sind im laufenden Betrieb auf dem Serversystem durchführbar und unmittelbar für die Anwendenden sichtbar.
- Unternehmensdaten können mittels gesicherter Verbindung an den Hersteller zwecks Analyse und einer möglichen Design-Anpassung übermittelt werden.
- Auf einem Serversystem können mehrere Organigramme innerhalb der gleichen Installation betrieben, allerdings getrennt voneinander veröffentlicht werden.
- Die Bereitstellung von Daten erfolgt über einen Export eines SAP-Funktionsbausteins zur Weiterverarbeitung und Einbindung an das Softwareprodukt.
- Die veröffentlichte Seite wird ausschließlich über https veröffentlicht.
- Das Organigramm bietet die Möglichkeit zur Anzeige eines Hierarchiebaums über den gleichermaßen navigiert werden kann. Dieser zeigt die vollständige Hierarchie der Unternehmensstruktur.
- Die abbildbaren Anzeigeboxen sind in unbegrenzter Stückzahl abbildbar.
- Die Seitenanzahl der Unternehmensstruktur ist unbegrenzt.
- Planung neuer Strukturen per Drag and Drop ist direkt im Browser, ohne Plugins bzw. Flash, möglich.
- Das Organigramm wird in HTML zur Verfügung gestellt und ist in allen Browsern lauffähig.
- Plattformübergreifende Darstellung möglich und damit verbunden keine Verwendung von Flash und/ oder Microsoft Silverlight.
- Nahtlose SAP-Integration, Integration in SAP SuccessFactors und/oder SAP Rise in private Cloud möglich.

3.2.2 Pflichten des Auftragnehmers

- Der Anbieter bestätigt, dass die gesamte Korrespondenz und der Support in deutscher Sprache (mündlich und schriftlich) inklusive direkter Kommunikation mit dem Hersteller erfolgt. Zudem müssen die Installations- und Konfigurationsanleitungen in deutscher Sprache vorliegen.
- Die Erstinstallation und -konfiguration der Software erfolgen ohne zusätzliche Kosten und kann remote durchgeführt werden.

03 Leistungsverzeichnis

Ihre gesetzliche Unfallversicherung

- Der Anbieter ist in der Lage, Updates und die Installation desselben Softwarereleases im Rahmen des Software-Supports und der Wartung ohne zusätzliche Kosten bereitzustellen.
- Der Anbieter ist in der Lage, eine Support-Hotline zu den Supportzeiten (Mo - Fr von 06:00 - 17:00 Uhr) bzw. ein Ticket-System bereitzustellen. Eine Reaktion auf Meldungen, die als Ticket erfasst sind, erfolgt seitens des Auftragnehmers spätestens am nächsten Arbeitstag.
- Die Software muss in der Lage sein, auch individuelle Objekte und Felder aus den SAP-Modulen PA, OM und PT zu lesen. Auch individuelle Verknüpfungsobjekte müssen im Standard gelesen und verarbeitet werden können. Dieser Punkt bildet die Grundlage, um fachliche Strukturen im Organigramm abzubilden.
- Die Software muss auf Basis des Windows Server Betriebssystems 2025 betrieben werden und zukunftsorientiert mit neuen Features und Upgrades umgehen können.
- Der Anbieter fokussiert sich langfristig auf Automatisierung und KI-Unterstützung (Produkt-Roadmap vorliegend).
- Der Anbieter ist in der Lage, mit Releasewechseln und etwaigen Änderungen des Betriebsmodells des SAP HCM-Systems umzugehen (bspw. Wechsel von SAP On-Premises zu SAP Rise oder SAP SuccessFactors).
- Deutschsprachiger Support mit Entwicklung und Support nach europäischen Standards mit DSGVO-konformer Bereitstellung

4 Datenschutz und Informationssicherheit

Die angebotene Software einschließlich Implementierung, Pflege, Fehlerbehebung und Support muss die nachstehenden Anforderungen erfüllen. Die folgenden Anforderungen gelten für alle vom Auftragnehmer eingesetzten Komponenten sowie etwaige Unterauftragnehmer:

- Die Software dient der internen Darstellung des Organigramms mit den Angaben vollständiger Name, Abteilung und Sachgebiet, dienstliche Telefonnummer, dienstliche E-Mail-Adresse, Standort und Raum. Die Software sowie die Leistungen zur Pflege und zum Support müssen unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Anforderungen, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), bereitgestellt und erbracht werden. Eine Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu eigenen Zwecken des Auftragnehmers ist nicht zulässig.
- Die Software muss eine datenschutzkonforme interne Nutzung ermöglichen. Personenbezogene Daten sind vor unbefugtem Zugriff und unbefugter Offenlegung zu schützen. Die Gestaltung und die Voreinstellungen der Software müssen die Grundsätze des Datenschutzes durch Technikgestaltung und durch datenschutzfreundliche Voreinstellungen gemäß Art. 25 DSGVO berücksichtigen.
- Support- und Pflegeleistungen sind so zu gestalten, dass Zugriffe auf personenbezogene Daten auf das für die Leistungserbringung erforderliche Maß beschränkt bleiben. Soweit ein Zugriff erforderlich ist, darf er nur im Rahmen der Beauftragung und nach

03 Leistungsverzeichnis

Ihre gesetzliche Unfallversicherung

den dokumentierten Weisungen der Auftraggeberin erfolgen. Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass ausschließlich befugte und zur Vertraulichkeit verpflichtete oder einer angemessenen gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegende Personen Zugriff erhalten.

- Der Auftragnehmer hat für seinen Leistungsbereich geeignete technische und organisatorische Maßnahmen gemäß Art. 32 DSGVO vorzusehen, die ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau gewährleisten. Die Maßnahmen müssen insbesondere die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der personenbezogenen Daten sicherstellen. Ihre konkrete Ausgestaltung bleibt dem Auftragnehmer überlassen. Die für die angebotene Leistung vorgesehenen Maßnahmen sind der Auftraggeberin auf Anfrage vorzulegen.